

PJ-Evaluation

Krankenhaus Porz am Rhein - Anästhesie - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Krankenhaus Porz am Rhein
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Anästhesie
N= 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Stimmt

Stimmt nicht

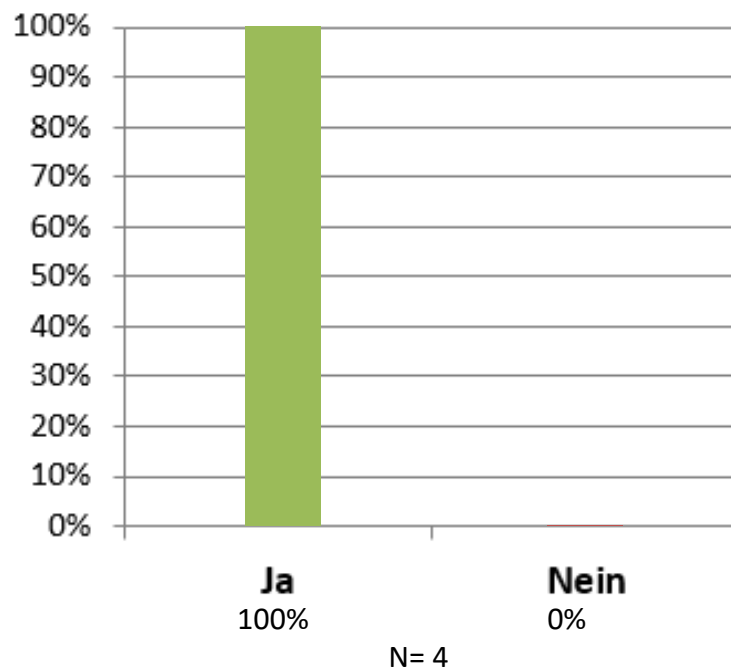
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆	□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□	◆	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆		□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□	◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial ver gebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Krankenhaus Porz am Rhein
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Anästhesie
N= 4



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				◆	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	<p>Sehr weiter zu empfehlen! Nettes Team, in dem sich Assistenz-, Fach- und gleichermaßen Oberärzte die Zeit nehmen zur theoretischen und praktischen Anleitung. Es wird darauf wert gelegt, dass alle Bereiche (Ambulanz, OP, Intensiv, Aufwachraum, Schmerzrunde) gesehen werden. Mit der Zeit darf man unter Anleitung immer mehr selbstständig durchführen. Ein insgesamt sehr gelungenes Tertial!</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stimmung im Team (sowohl Ärzte, als auch Pflege) - sehr gute praktische Anleitung - immer ein offenes Ohr -> man fühlt sich nicht alleine gelassen - Midterm-Gespräch wurde von PJ-Beauftragtem selbst eingefordert - absolute Flexibilität bei Arbeitszeiten, wenn es die familiäre Situation nicht anders möglich macht - wöchentlich mehrfache PJ-Fortbildungen 	<p>Wenig theoretische PJ-Fortbildung im Fach Anästhesie -> hat nur 1x stattgefunden</p>	<p>Interne-PJ-Fortbildungen finden regelmäßig mehrfach pro Woche statt. Allerdings gab es zum Fach Anästhesie im ganzen Tertial nur eine Anästhesie-PJ-Fortbildung. Es wäre schön, wenn im theoretischen Bereich mehr angeboten würde!</p>
Student 2	Ja				
Student 3	Ja	<p>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil man eine strukturierte Ausbildung von praktischen und theoretischen Inhalten erhält und man eine Menge für die weitere ärztliche Ausbildung lernen kann. Das gesamte Team ist jederzeit bemüht, dass man selbst viel machen kann und ist stets um Hilfe bemüht, sollte man Probleme dabei haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung und Anleitung - selbstständiges Arbeiten - Lernen von vielen praktischen Fertigkeiten, die einem auch unabhängig der Anästhesie weiterhelfen können - super nettes und engagiertes Team 		
Student 4	Ja				